

Jahresbericht 2020

Arbeitsgruppe Melanom und dermatologische Onkologie (AMDO)

1. Sonne ohne Reue:

- a. Für das Jahr 2020 war eine der größten je durchgeführten Kampagnen, gemeinsam mit der ÖBB zum Thema Hautkrebsvorsorge am Arbeitsplatz, in allen Bundesländern geplant. Zusätzlich war diese Aktion auch als Kooperation mit der europäischen Organisation Euromelanoma (Leitung: Veronique de Marmol) geplant und wäre auch wissenschaftlich ausgewertet worden. Aufgrund der CoVid19 Pandemie, musste diese Aktion abgesagt werden.
- b. Es wurde im Rahmen von Sonne ohne Reue ein E-learning ELearning zu den Themen Hautkrebs-Früherkennung und –Therapien wurde im Juni 2020 fertiggestellt und ausgespielt. Dieses ELearning ist im DFP-Kalender unter www.dfpkalender.at gelistet und steht für 3 Jahre auf www.vielgesundheit.at und auch auf der Website www.oegdv.at zur Verfügung.
- c. Im Frühjahr 2020 ein kompletter Relaunch und eine Neugestaltung der Internet-Plattform www.sonneohneue.at. Die ÖGDV ist auf dieser homepage auch wieder klar als gemeinsamer Träger der Aktion mit der Krebshilfe ausgewiesen.

2. Kongressaktivitäten: Eingeladene Vorträge von Mitgliedern der AMDO bei der European School of Dermatooncology, OEADF, EADO Meeting. Kongresszusammenfassungen von ASCO und ESMO.

3. Gemeinsame Publikationen:

- a. Eine gemeinsame Datensammlung aller mit Talimogene Laherparepvec in Österreich behandelten Melanompatienten zu welcher auch die Zentren in München und Zürich beigetragen haben wurde beim Journal for Immunotherapy of Cancer (IF 10) eingereicht und befindet sich im 2. review.
- b. Daten der in Österreich mit adjuvanten BRAF/MEK oder PD-1 Inhibitoren behandelten Patienten wurden in Kooperation mit Christian Posch gesammelt. Eine Publikation ist in Vorbereitung.

4. Studienaktivitäten: Es konnten trotz Coronapandemie die Patienten in klinischen Studien weiterbetreut werden und auch neue Studien nach Österreich gebracht werden. Besonders erfreulich ist dass es gelungen ist die Diversität der Studiensponsoren zu erhöhen und Sponsoren welche Österreich in den letzten Jahren vernachlässigt haben wieder zurück zu holen. Besonders hervorzuheben ist aber der erfolgreiche Abschluss der Rekrutierung der von den Salzburger Kollegen initiierten „investigator-initiated“ Studie NIVOSQUACS bei Patienten mit metastasiertem Plattenepithelkarzinom und der erfolgreiche Start der vom AKH Wien initiierten neoadjuvanten Basalzellkarzinom-Studie „neo-BCC“. Selbst entworfene Arzneimittelstudien sind mit einem extrem hohen Aufwand verbunden und es ist schön zu sehen, dass dies auch an dermatoonkologischen Zentren möglich ist. An

dieser Stelle sei auch auf die sehr gute Kooperation zwischen allen dermatologischen Abteilungen bei der Zuweisung von Patienten zu klinischen Studien hingewiesen, welche den hohen Stellenwert der klinischen Forschung in der Dermatatoonkologie unterstreicht.

Christoph Höller,

Dezember 2020

Leiter der Arbeitsgruppe Melanom
und dermatologische Onkologie